

Wiener Vorstadt

R o s a u.

Die nächste Strecke vor dem Schotten- und »Werder- oder jetzigem Neu-Thore, hieß bis zur ersten türkischen Belagerung der obere Gries, und erst ein hier durchlaufender Wassergraben machte sie zu einem Werd, und zwar zum oberen Werd.

Darauf lag das Fischerdörflein, oder die Fischer-Vorstadt, die dort endigte, wo die heutige Rosau beginnt.

Die St. Johannes-Kirche, und das ehemalige kleine Kloster der Augustiner stand in dieser Fischer-Vorstadt, welche in der Gegend des heutigen Schanzels, des neuen Thores, des heutigen unterm Arsenal, und der herum sich jetzt befindlichen weit ausgedehnteren Festungswerke gelegen war.

Die alte Neuburgerstraße, die sich dem Schottenthore in der Richtung der heutigen drey Mühren-Gasse hinzog, hatte den Namen vom Wege nach Klosterneuburg, und dem in dieser Gasse gelegenen Hof desselben Chorberrnstiftes.

Gegen den Graben und die Fischervorstadt hin, lag auch das Magdalena Nonnen-Kloster, welches unter Leopold den Glorreichen bereits schon bestand, bey der türkischen Belagerung im Jahre 1529 aber mit dem Neuburgerhofe und der gesammten Fischervorstadt in Schutt verfiel.

Das Fischerdörflein, in welchem sich wieder viele Gebäude aus seinen Trümmern erhoben hatten, wurde im Jahre 1663, als der Stadt viel zu nahe gelegen, der Erde gleich gemacht, und diejenigen, deren Wohngebäude niedergedrückt wurden, siedelten sich mehr rückwärts auf dem Grunde der heutigen Rossau an.

Über die Benennung der Rossau waren mehrere Forscher lange nicht einig, ob sie von

denen in verschiedenen Grund- Büchern gefundenen Namen, jenen der Froschau (von dem durch das öftere Austreten der Al^s und Donauwässer sumpfigen Bodens) oder von der Pferdeweide, Rosau, vorziehen sollten?

Die Grenzen von der heutigen Rosau sind von der Glacis bis an den Alserbach, und von dem Donauarm bis an den Schottenberg, oder die Währingergasse. Vor der letzten türkischen Belagerung reichte sie fast, wie schon erwähnt, bis an den Stadtgraben.

Wegen ihrer niedrigen Lage ist sie eben so, wie die Leopoldstadt öfters den Uberschwemmungen des Donau-Arms unterworfen; — dieserwegen haben aber auch beide Vorstädte den Vortheil, daß sie ganz Wien mit ihren übrigen Vorstädten zu einer trefflichen Holz-Niederlage und der zahlreichen Schiffahrt, zur Anlande und Einkehr dienen.

In den Zeiten des 30jährigen Krieges, war der obere Werb (Rosau) durch Schiff- und Handelsleute schon ziemlich volkreich.

Im Monat July jeden Jahres wird hier ein großer Markt von Töpferwaaren aller Art, und im Monat September ein Holzmarkt abgehalten.

Der Alserbach, welcher hier seine Ausmündung nimmt, kommt aus dem Gebirge hinter Dornbach, und fließt zwischen den Vorstädten Allsergrund, Lichtenthal und Rosau in den Wiener-Donau-Kanal. Er ist gewöhnlich nur ein unbedeutender Bach, doch richtet er durch Regengüsse angeschwellt, manchemahl beträchtliche Verwüstungen an.

Eintheilung.

Polizey=Bezirks=Direction,
in der Hofbau, Pramnergasse Nr. 72.

Polizey=Bezirks=Arzt, (prov.)
Herr Dr. Mos, in der Hofbau, weiße Hahn-
gasse Nr. 7.

Polizey=Bezirks=Wundarzt,
in der Hofbau, grüne Thorgasse Nro. 82.

Polizey=Bezirks=Hebamme,
am Thury, Kirchengasse Nr. 69.

Magistratische Gerichts=Verwaltung,
in der Hofbau, an der Holzstraße Nr. 28.

Grundgericht,
in der Hofbau, an der Holzstraße Nr. 28.

Grundbuchs=Herrschaft:

Magistrat.

Von Nr. 1 bis 62; von Nr. 64 bis 123, 125,
130; von Nr. 132 bis 162.

Stiftshft. Schotten,

Nr. 63, 124, 126, 127, 128, 129, 131.

Pfarre.

Zu Maria Verkündigung.

Bei den P. P. Servitten,
in der Hofau.

An der Holzstraße.

Haus Nr. und Schild.

- 1 Zum rothen Krebs. — Gasthaus.
- 2 Zum goldenen Hirschen. — Gasthaus.
- 3 Zum goldenen Löwen. — Gasthaus. — Wund-
arzt.
- 4 Zum weißen Äffel. — Gasthaus.
- 5 Zum goldenen Adler.

Weisse Bahngasse.

- 6 — — *)
- 7 — — Herr Dr. Mos.
- 8 — —
- 9 — —
- 10 — —
- 11 — —
- 12 — —
- 13 — —
- 14 Zur heil. Dreyfaltigkeit.
- 15 — —
- 16 — —

*) — — Bezeichnen Häuser ohne Schild.

Holzstraße.

- 17 Zum weißen Hahn — Einkehrwirthshaus.
- 18 Zum goldenen Stern. — Einkehrwirthshaus.
- 19 Zum schwarzen Bären. — Einkehrwirthshaus.
- 20 Zum goldenen Bären. — Einkehrwirthshaus.
- 21 Zum Lamm. — Gasthaus. — Hr. Stekfal,
Wagenlackierer und Vergolder.

An der Donau.

- 22 Badhaus und Gasthaus, zum Kaiserbad genannt*)
- 23 K. K. Zoll- und Aufschlags-Amt.

An der Holzstraße.

- 24 — — Hrn. Bock's, Stein- und Feuer-Platten Handlung.
- 25 — — Hr. Angeli, Seidenfärber.
- 26 — — Hr. Müller, Brennholzhändler.
- 27 K. K. Bauholz-Stadel.
- 28 — — Grundgericht.
- 29 — —
- 30 Zur goldenen Gans. — Gasthaus.

*) Dieses Badhaus liegt auffer dem neuen Thor ober dem Schanzel am rechten Ufer des Wiener-Donau-Kanals, neben der aufgeschlagenen Nothbrücke in die Leopoldstadt, Schiffamtsgasse führend.

Kapelle *).

Zum heil. Kreuz.

31 Zum goldenen Falk. — Gasthaus.

32 — —

33 — —

34 — —

35 — —

36 — —

37 — —

38 — —

Am Alferbach.

39 — —

Rothe Löwengasse.

40 — —

41 — —

42 — —

Seegasse.

43 Zum See.

Judengasse.

44 — —

45 — —

*) Im Jahre 1714 ist diese Kapelle zum heil. Kreuz, nahe an dem Wiener-Donau-Kanal errichtet worden.

- 46 — —
 47 — —
 48 — —
 49 — —
 50 Spital der Israeliten-Gemeinde. *)

Rothe Löwengasse.

- 51 Zur rothen Säule. — Gasthaus.
 52 Zum weißen Wolf. — Hr. Ch. Knill, bürgl.
 Billard-Tischler.
 53 Zum rothen Löwen. — Gasthaus.
 54 — —
 55 — —
 56 — —

Porzellangasse.

- 57 K. K. Porzellan-Stadel.
 58 — —
 59 — —
 60 Landschafts-Stadel.

*) Das Krankenspital der Israeliten-Gemeinde, wurde von der Oppenheimerischen Familie gestiftet, und im Jahre 1793 erbaut.

Der Juden-Beichenhof und der Rabenste in waren bis um das Jahr 1786 in der Rosa u. Letzterer grenzte an Nr. 50 in der Judengasse an das Judenspital, und wird noch immer eingepflanzt gehalten.

- 61 Zum wilden Mann. — Gasthaus.
62 — —
63 — — Hrn. Johannes, Lebzelterey.

Prammergasse.

- 64 Brennholz- und Zimmermanns-Arbeits-Platz.
65 — —
66 — —
67 — —
68 — —
69 — —
70 — —
71 — —
72 — — K. K. Polizey-Bezirks-Direktion. — Hrn. Blumauer's, Baumwollwaaren-Druck-Fabrik.

73 Zur eisernen Kette.

74 — —

75 — —

76 — —

77 Zur heil. Anna.

Porzellangasse.

78 Zum schwarzen Thor. — Gasthaus.

Grüne Thorgasse.

79 Zum Ritter St. Georg.

80 Zum rothen Thor.

- 81 Zum grünen Thor. — Gasthaus. — Gemein-
dehaus.
82 — — Polizey-Bezirks-Wundarzt. —
Apothekeszum Biber.

Servittengasse.

- 83 Zur heil. Anna.
84 Zur heil. Dreyfaltigkeit.
85 — —
86 Zum weißen Schwan. — Gasthaus, öffentli-
cher Tanzsaal und Garten.
87 — —
88 — —
89 — —

Pfarrkirche*).

Zu Maria Verkündigung.

- 90 Klostergebäude der P. P. Servitten.

*) Im Jahre 1658 wurde von dem General-Kapitain Otta-
vio Piccolomini das Servitten Kloster zu Ma-
ria Verkündigung gegründet, auf dem Grunde des
vormals Quarknschen Hauses sammt Garten erbauet,
und im Jahre 1659 eingeweiht. Im Jahre 1728 ist die
daran befindliche Kapelle des heil. Peregrin erbauet
worden. In der 2ten türkischen Belagerung (1683) blieb
diese einzige Kirche der Wiener Vorstädte von den Flaw-
men verschont.

Grüne Thorgasse.

91 — —

Porzellangasse.

92 — —

Schmidgasse.

93 Zum grünen Baum

94 — — Hrn. Brandmeyer's, K. K. Hof-
Sattlers, Wagen-Fabrik.

95 Zum grünen Kranz. — Gasthaus.

96 Zum goldenen Schlüssel.

97 — — Hrn. Meyer's, Kräuterhandlung.

98 — —

99 — —

100 — —

101 Zu den drey Hacken.

102 Zur grünen Säule.

103 Zur goldenen Krone. — Gasthaus und Garten.

104 — —

105 Zu den heil. drey Königen.

106 — —

107 — —

108 — —

109 — —

110 — —

111 Zum schwarzen Hühel.

Mohrengasse.

112 — —

113 — —

114 — —

115 — —

116 — —

117 — —

118 Zum schwarzen Adler. — Gasthaus.

Adlergasse.

119 Zur heil. Dreyfaltigkeit.

120 — —

Mohrengasse.

121 — — Hrn. Sallmayer's, Lederfabrik.

122 — — Hr. Lueger, Brunnenmeister.

123 — —

Lange Gasse.

124 — —

125 — —

126 } *)

127 }

128 — —

*) Vorhin der erste Botanische Garten in Wien.

129 Herr Janschky, Stadt- und Landfuhr-
mann.

150 — —

Färbergasse.

131 Fürst Liechtenstein'scher Sommer-
Pallast und Garten *).

152 — —

Porzellangasse.

133 — —

134 Zum goldenen Schiff.

155 — —

136 — —

137 K. K. Porzellan-Manufaktur **).

Weisse Hahngasse.

138 Zum weißen Engel. Neben N. 17.

*) Im Jahre 1806 wurde dahin aus den Majorats-hause
in der Schenkenstraße durch den jetzt regierenden Fürsten
Johann Liechtenstein in eine reichlich gemehrte Gemäld-
de-Gallerie übertragen.

**) Im Jahre 1718 von einem Niederländer, Claudius du
Paqued gegründet, und seit dem Jahre 1744 in Kerial
Regie. Im Gebäude der Porzellan-Fabrik befindet
sich auch die höchst schätzwürthige Niederlage der k. k.
Spiegel-fabrik zu Neuhaus im B. U. W. W.

Gestättengasse.

139 — — Zwischen Nr. 36 und 37.

Prammergasse.

140 — — Zwischen Nr. 70 und 71.

Schmidgasse.

141 — — Neben Nr. 92.

Rothe Löwengasse.

142 — — Zwischen Nr. 54 und 55.

Seegasse.

143 — — Neben Nr. 72.

Schmidgasse.

144 — — Neben Nr. 104.

Grüne Thorgasse.

145 — — Neben Nr. 82.

Schmidgasse.

(Am Glacis.)

146 — — Hrn. Gatterbauers Kaffehaus.

Grüne Thorgasse.

147 Schulhaus. — Neben Nr. 81.

Judengasse.

- 148 — — Neben Nr. 50.
149 — — Zwischen Nr. 44 und 45.

Prammergasse.

- 150 — — Neben Nr. 76.

Schmidgasse.

- 151 — — Zwischen Nr. 97 und 98.

Porzellangasse.

- 152 — — Neben Nr. 135.

Schmidgasse.

- 153 — — Neben Nr. 146.

- 154 Waarenlager des bürgl. Hrn. Steinmeßmei-
meisters Wasserburger.

Am Glacis.

- 155 — — Neben Nro. 159.

Mohrengasse.

- 156 — — Zwischen Nr. 114 und 115.

Servittengasse.

(Der Servitten-Kirche gegenüber.)

- 157 — —

Weisse Hahngasse.

- 158 — — Am Eck der Kirchengasse, neben Nr. 9.

Am Glacis.

159 — — Neben Nr. 146.

Seegasse.

160 — — Neben Nr. 143.

Porzellangasse.

161 — — Zwischen Nr. 58 und 59.

162 — — Neben Nr. 57.

Althaus Grund

Sommer Palast
des Herrn
Baron v. Puffendorf

Brigittenau

An der Donau

Wiener Donau Canal

Leopoldstadt

Straundenken G.

Fürst Liechtensteinscher
Sommer Palast

Alser Grund

Währinger
Gasse

Die Stadt

Neue G.

Schiffwerks G.

abgetragene Brücke

Noth

Brücke

Kaiser Bad



Kofsaus

Her ausgegeben von A. Ziegler



